

TIROLER NACHT DER FORSCHUNG, BILDUNG & INNOVATION 2012

Zeit: Samstag, 28. April, 17.00 - 24.00 Uhr

Orte: ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11
Archäologisches Museum, Hauptgebäude, Innrain 52, 3. Stock

Am 28. April 2012 wird bereits das vierte Mal der Tiroler Bevölkerung eine Forschungsnacht geboten, in der Institutionen der Wissenschaft sowie auch Unternehmen aus der Wirtschaft ihre Türen öffnen und ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten präsentieren – damit soll das Bewusstsein für Forschung und Innovation gefördert werden. Im Rahmen der Tiroler Nacht der Forschung, Bildung und Innovation 2012 können BesucherInnen ungezwungen mit den ForscherInnen in Kontakt treten, Einblicke hinter die Kulissen erhalten und Wissenschaft und Forschung hautnah erleben.

Mehr als 100 Einzelprojekte geben einen facettenreichen Einblick in die Arbeit an den heimischen Forschungsstätten. Das Angebot ist für die ganze Familie geeignet und reicht dabei von der Grundlagenforschung über die konkrete Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, bis hin zur Besichtigung von spannenden Forschungsstätten und Museen, welche Einblicke in Ihre Kompetenzen und Tätigkeitsfelder geben.

Auch das **ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, 6020 Innsbruck** ist mit einem umfangreichen Programm von Führungen, Vorträgen, Workshops usw. an dieser Forschungsnacht beteiligt.

Der Eintritt ist auch 2012 wieder frei. In Innsbruck bringen Shuttlebusse der IVB die BesucherInnen kostenlos an die verschiedenen Standorte.

Details unter: <http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>



PROGRAMM

ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11

Institut für Archäologien – Archäologisches Museum Innsbruck

1. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum (Führungen)
2. Abgusstechnik: Moderne Kopie oder antikes Original? (Workshop)
3. Wie wurde eigentlich ein griechischer Tempel gebaut und was machte man darin? (Workshop)
4. Spiele in der Antike - was spielten die Griechen und Römer? (Workshop)
5. Was sagen uns antike Münzen? (Workshop)

Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik

6. Was römische Inschriften über das Leben in der Antike verraten! (Workshop)
7. Vor uns die Sintflut: Die keilschriftliche Überlieferung der Sintfluterzählung (Vortrag)

Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie

8. Qumran, die Essener und die Handschriften vom Toten Meer (Vortrag / Workshop)

Institut für Archäologien – FB Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

9. Pfeil & Messer - Steinzeitinventar zum Selbermachen (Workshop)
10. Wie lebten die Menschen in der Steinzeit? (Workshop)
11. Ein alter Schuh - eine neue Wissenschaft. 4000 Jahre Fußschutz im Überblick (Vorführung)

Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien

12. Neulateinischer poetry slam (Vortrag)

Institut für Sprachen und Literaturen – Fachbereich Gräzistik/Latinistik

13. Lateinmatura - Könnten Sie's noch? (Workshop)
14. Blut, Schweiß und Tränen im antiken Epos (Lesung)
15. Carmina Priapea - Erotisches und mehr (Lesung)

Universitätsbibliothek Innsbruck – Fachbibliothek ATRIUM

16. Vom Papyrus zum E-book: Bereit für eine spannende Zeitreise durch fünf Jahrtausende? (Workshop / Vorführung / Führung)

Unsere Mensa im M-Cafe im ATRIUM hat für Sie von 18:00-24:00 Uhr geöffnet

HAUPTUNIVERSITÄT – Innrain 52, 3. Stock

Institut für Archäologien – Archäologisches Museum Innsbruck

17. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?

1. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum

Führung / Zeit: 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr (Dauer: 30 min.) /
Museum/Forum, 1. Stock / auch für Kinder

Das 1869 gegründete "Archäologische Museum Innsbruck - Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck" stellt in seiner Kombination aus Abgüssen, Kopien und Originalen mit nunmehr über 1000 Objekten die größte Kollektion klassischer Antiken in Westösterreich dar und nimmt mit diesem Schwerpunkt eine Sonderstellung innerhalb der Tiroler Museumslandschaft ein. Im Rahmen der Führungen wird die Sammlung vorgestellt und ein faszinierender, nahezu geschlossener Einblick in die griechische und römische Kunst geboten. Neben herausragenden Einzelwerken, wie einer fünf Meter hohen Jünglingsfigur von der griechischen Insel Samos und der vollständigen statuarischen Ausstattung aus dem Giebelfeld des Tempels von Ägina, können eine reiche Sammlung römischer Kaiserporträts und Reliefs sowie zahlreiche antike Kleinfunde bewundert werden. Zudem werden aber auch Objekte aus dem Vorderen Orient, der Urgeschichte sowie der Römerzeit in Tirol ausgestellt (*Florian Müller*).

2. Abgusstechnik: Moderne Kopie oder antikes Original?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Nord-West, 1. Stock / auch für Kinder

In Museen stehen oftmals nur Kopien wertvoller antiker Statuen und Statuetten. Auf den ersten Blick sehen sie täuschend echt aus. Doch handelt es sich hierbei um bemalte Abgüsse aus Gips oder Kunstharz, welche exakte Repliken der antiken Originale darstellen. Die BesucherInnen dieser Station können Schritt für Schritt das Kopieren von Statuen verfolgen. Wer möchte, kann sich auch selbst als Gipsformer versuchen und seinen eigenen Abguss einer kleinen Figur oder eines anderen Objektes herstellen (*Julia Hammerschmied*).

3. Wie wurde eigentlich ein griechischer Tempel gebaut und was machte man darin?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Süd-Ost, 1. Stock / auch für Kinder

Fast jeder kennt sie aus dem Urlaub - scheinbar wahllos am Boden liegende Steine, die nach dem Reiseführer einmal ein Tempel gewesen sein sollen. Doch woher wissen Archäologen das eigentlich? Und woher weiß man, welches Bauteil wohin gehört haben muss und welche Funktion es hatte? Wir gehen dem Tempel gemeinsam auf die Spur - vom Marmorbruch bis zum fertigen Bauwerk - und beschäftigen uns mit den Werkzeugen und Technologien, die man dazu in der griechischen Antike nutzte. Einige Aspekte davon können BesucherInnen auch in einem kleinen Maßstab selbst ausprobieren, indem sie einen eigenen kleinen Tempel mit uns bauen. Schließlich bleibt immer noch die Frage offen, wozu ein Tempel überhaupt gedient hat - mit einer Kirche lässt er sich jedenfalls nicht vergleichen. Dabei gehen wir der Frage nach, was in einem griechischen Heiligtum gemacht wurde und welche Götter man dort verehrt hat (*Veronika Sossau*).

4. Spiele in der Antike - was spielten die Griechen und Römer?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Süd-Ost, 1. Stock / auch für Kinder

Auch in der Antike kannte man Langeweile und so vertrieb sich Jung und Alt die Zeit mit Spielen unterschiedlichster Art! Dazu gehörten Kinderspielzeug ebenso wie Würfelspiele, Trinkspiele oder Brettspiele, die man sogar auf Stufen von öffentlichen Gebäuden geritzt hat. Von einigen kennen wir sogar noch die Regeln. Welche Spiele waren in der Antike besonders beliebt und gab es eigentlich bestimmte "Klassiker", die sich gar bis heute hielten? Wie kann man sich diese Spiele vorstellen - woraus wurden sie gemacht und wie spielte man sie? Wir werfen einen Blick auf den antiken Spielekosmos. Wer möchte, kann sich selbst ein antikes Spiel basteln, spielen und mit nach Hause nehmen (*Veronika Sossau*).

5. Was sagen uns antike Münzen?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Nord-Ost, 1. Stock / auch für Kinder

Anhand verschiedener antiker Münzen wird die Geschichte des antiken Geldwesens erläutert! Was ist eine Münze? Wie macht man eine Münze? Wer darf Münzen herstellen lassen? Was bekam man für eine bestimmte Münze? Was war eine Münze - außer Geld? Für Interessierte jeden Alters gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, von Gold-, Silber und Bronzemünzen Abgussformen und Abgüsse herzustellen und diese auch für eine eigene Sammlung mitzunehmen (*Dietrich Feil*).

6. Was römische Inschriften über das Leben in der Antike verraten!

Demonstration, Rätselaufgaben / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Seminarraum 5, Erdgeschoß / auch für Kinder

Im Zentrum für Alte Kulturen bietet die größte Sammlung stadtrömischer Inschriften in Österreich interessante Einblicke in antike Lebenswelten. Im Sparkling Science Forschungsprojekt "Im Dialog mit der Antike" des Instituts für Alte Geschichte und Altorientalistik gemeinsam mit 23 SchülerInnen und Lehrern aus drei Innsbrucker Schulen wurden diese originalen antiken Zeugnisse übersetzt und für die Wissenschaft und alle Interessierten bearbeitet (*Kordula Schnegg, Brigitte Truschnegg*).

7. Vor uns die Sintflut: Die keilschriftliche Überlieferung der Sintfluterzählung

Vortrag / Zeit: 20:15 Uhr (Dauer: 45 min.) / Seminarraum 1, Erdgeschoß

Die Sintfluterzählung im Buch Genesis der Bibel ist nicht die älteste, greifbare Überlieferung. Sie hat ihren Ursprung in der Keilschriftkultur Mesopotamiens. Im Vortrag werden wichtige Stationen der Überlieferungsgeschichte beschrieben. Um falschen Erwartungen vorzubeugen: Es geht nicht um geologische Daten zu einer möglichen Sintflut, auch nicht um esoterische Spekulationen, sondern, sehr "handfest", um die literarische Überlieferung einer mythischen, in Keilschrift auf Tontafeln niedergeschriebenen Erzählung, die erstmals im frühen zweiten Jahrtausend v. Chr. greifbar ist (*Martin Lang*).

8. Qumran, die Essener und die Handschriften vom Toten Meer

Vortrag / Zeit: 19:30 und 23:00 Uhr (Dauer: 30 min.) / Seminarraum 1, Erdgeschoß
Workshop / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Seminarraum 3, Erdgeschoß / auch für Kinder

In einem Vortrag werden einige archäologische Aspekte der Anlage von Qumran und die wesentlichen Inhalte der Handschriften dargestellt. Es werden außerdem Einblicke hinter die Kulissen der von Mysterien und Verschwörungstheorien gespickten Geschichte der Veröffentlichung gegeben. Im Workshop dürfen Kinder und Erwachsene versuchen, selber althebräische Schriftzeichen auf Tontafel zu kritzeln. Der Workshop kann durchgehend besucht werden (*Simone Paganini*).

9. Pfeil & Messer - Steinzeitinventar zum Selbermachen

Workshop / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Museum, 1. Stock

Jugendliche können mit den verschiedenen Bauteilen Steinzeitpfeile und Steinzeitmesser herstellen. Unter Anleitung wird die Technik der Herstellung erläutert. Das Produkt kann sodann mitgenommen werden (*Walter Leitner / Beatrix Nutz*).

10. Wie lebten die Menschen in der Steinzeit?

Workshop / Zeit: laufend 17:00-22:00 Uhr / Seminarraum 4, Erdgeschoß / auch für Kinder

In verschiedenen interaktiven Stationen beleuchten wir eine interessante Epoche der Menschheitsgeschichte. Wir widmen uns vor allem den Grabungsergebnissen lokaler Schauplätze, wie dem "Hohlen Stein" im hinteren Ötztal sowie der Fundstelle der berühmten Gletschermumie Ötzi am Tisenjoch. Waffen und Geräte werden bestaunt und Fellkleider können sogar probiert werden. Kommt und schaut, was die "Faszination der Steinzeit" ausmacht (*Elisabeth Rastbichler*).

11. Ein alter Schuh - eine neue Wissenschaft. 4000 Jahre Fußschutz im Überblick

Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Museum, 1. Stock / auch für Kinder

Dieses Jahr zu Gast: Das Schuhmuseum in Lausanne präsentiert seine Schuhkollektion, die ausschließlich auf archäologisch belegbaren Beispielen beruht. Die Sammlung bietet einen historischen Überblick von Schuhen aus der Vorgeschichte, der Römerzeit, des Mittelalters und der Neuzeit. Bei den Gehwerkzeugen handelt es sich um wissenschaftlich fundierte Nachbildungen, die uns Schuhgeschichte im wahrsten Sinne des Wortes greifbar nahe bringen. Außerdem werden die Highlights des größten mittelalterlichen Schuhkomplexes Österreichs, gefunden in einer Zwickelfüllung von Schloss Lengberg, Osttirol erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. (*Harald Stadler*).

12. Neulateinischer poetry slam

Vortrag / Zeit: 18:00 und 21:30 Uhr (Dauer: 15 min.) / Seminarraum 1, Erdgeschoß

Latein war zwar die Sprache der alten Römer, aber über viele Jahrhunderte hat es sich in verschiedenen Bereichen als Kommunikationsmedium gehalten, in manchen bis heute. Im Vortrag soll gezeigt werden, wie sich die alte Sprache neuen Gegebenheiten anpasst, neue Vokabeln prägt usw (*Florian Schaffenrath*).

13. Lateinmatura - Könnten Sie's noch?

Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Seminarraum 2, Erdgeschoß

Ab 2014 gibt es in Österreich eine neue Form der Lateinmatura. Bei diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit, eine Probeklausur zu schreiben und zu überprüfen, ob Sie mit Ihrem Latein schon am Ende sind (*Anna Pinter*).

14. Blut, Schweiß und Tränen im antiken Epos

Lesung / Zeit: 18:30 und 22:00 Uhr (Dauer: 15 min.) / Seminarraum 1, Erdgeschoß

In vielen antiken Epen spielen drastische Schilderungen brutaler Gewalt eine große Rolle. Im Rahmen dieser Lesung werden exemplarisch die besten Passagen präsentiert und kontextualisiert. Aufgrund der Drastik der Texte ist die Veranstaltung für Kinder eher nicht geeignet (*Florian Schaffenrath*).

15. Carmina Priapea - Erotisches und mehr

Lesung / Zeit: 19:00 und 22:30 Uhr (Dauer: 15 min.) / Seminarraum 1, Erdgeschoß

Im Bereich der Liebe und Sexualität gehören die "Carmina Priapea" zu den deftigsten Texten der Antike. Exemplarisch werden einschlägige Texte in dieser Lesung präsentiert. Die Veranstaltung ist für Kinder eher nicht geeignet (*Florian Schaffenrath*).

16. Vom Papyrus zum E-book: Bereit für eine spannende Zeitreise durch fünf Jahrtausende?

Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Fachbibliothek Atrium, 2. Stock
 Vorführung Papierschöpfen / Zeit: 19:00 und 20:30 Uhr (Dauer: 45 min.)
 Bibliotheksführungen / Zeit: 18:30 und 21:30 Uhr (Dauer ca. 30 min.)

In der Fachbibliothek Atrium dreht sich alles um Bücher und ihre Vorgänger! In verschiedenen Stationen sind wir den Geheimnissen der Entwicklung der Beschreibstoffe im Laufe der Jahrtausende auf der Spur und geben Antworten auf Fragen wie etwa: Kann man auf Pflanzen schreiben? Wieviele Rinderhäute wurden für eine Handschrift benötigt? Kann meine alte Jeanshose zu Papier weiterverarbeitet werden? Als kleine Erinnerung an die Lange Nacht der Forschung können Lesezeichen und Bücherwürmer gebastelt werden und auch sonst warten wir mit einigen Überraschungen auf. Führungen durch die Bibliothek mit ihrem großen altertumswissenschaftlichen Bestand runden das Programm ab (*Barbara Unterberger*).

17. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?

Ausstellung / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Universitätshauptgebäude (52), Museum, 3. Stock / auch für Kinder

Neben dem ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen findet sich auch an der Hauptuniversität ein Teil der archäologischen Sammlung der Universität. Hier wird ein nahezu geschlossener Überblick über die Entwicklung der griechischen und römischen Kunst geboten. Von der minoisch-mykenischen Zeit über die Archaik, die Klassik, den Hellenismus, die etruskische und römische Kunst bis in die Spätantike werden Objekte der Plastik, Architektur und Kleinkunst ausgestellt.

Vorfürhrungen & Workshops

Uhrzeit		Programmpunkt	Treffpunkt
17:00-24:00	2	Abgusstechnik: Kopie oder Original?	Gang Nord-West, 1. Stock
17:00-24:00	3	Wie wurde eigentlich ein griechischer Tempel gebaut und was machte man darin?	Gang Süd-Ost, 1. Stock
17:00-24:00	4	Spiel in der Antike – was spielten die Griechen und Römer?	Gang Süd-Ost, 1. Stock
17:00-24:00	5	Was sagen uns antike Münzen?	Gang Nord-Ost, 1. Stock
17:00-24:00	6	Was römische Inschriften über das Leben in der Antike verraten!	Seminarraum 5, Erdgeschoß
17:00-24:00	8	Qumran, die Essener und die Handschriften vom Toten Meer	Seminarraum 3, Erdgeschoß
18:00-22:00	9	Pfeil & Messer - Steinzeitinventar zum Selbermachen	Museum, 1. Stock
17:00-22:00	10	Wie lebten die Menschen in der Steinzeit?	Seminarraum 4, Erdgeschoß
17:00-24:00	11	Ein alter Schuh - eine neue Wissenschaft. 4000 Jahre Fußschutz im Überblick	Museum, 1. Stock
17:00-24:00	13	Lateinmatura - Könnten Sie's noch?	Seminarraum 2, Erdgeschoß
17:00-24:00	16	Vom Papyrus zum E-book: Bereit für eine spannende Zeitreise durch fünf Jahrtausende?	Fachbibliothek Atrium, 2. Stock
17:00-24:00	17	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?	Hauptuniversität, Innrain 52, 3. Stock

Führungen & Vorträge

Uhrzeit	Programmpunkt		Treffpunkt
18:00 (30 min.)	1	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führung durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum/Forum 1. Stock
18:00 (15 min.)	12	Vortrag: Neulateinischer poetry slam	Erdgeschoss, Seminarraum 1
18:30 (15 min.)	14	Lesung: Blut, Schweiß und Tränen im antiken Epos	Erdgeschoss, Seminarraum 1
18:30 (30 min.)	16	Bibliotheksführung	Fachbibliothek Atrium 2. Stock
19:00 (30 min.)	1	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führung durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum/Forum 1. Stock
19:00 (15 min.)	15	Lesung: Carmina Priapea – Erotisches und mehr	Erdgeschoss, Seminarraum 1
19:00 (45 min.)	16	Vorführung: Papierschöpfen	Fachbibliothek Atrium 2. Stock
19:30 (30 min.)	8	Vortrag: Qumran, die Essener und die Handschriften vom Toten Meer	Erdgeschoss, Seminarraum 1
20:00 (30 min.)	1	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führung durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum/Forum 1. Stock
20:15 (45 min.)	7	Vortrag: Vor uns die Sintflut: Die keilschriftliche Überlieferung der Sintfluterzählung	Erdgeschoss, Seminarraum 1
20:30 (45 min.)	16	Vorführung: Papierschöpfen	Fachbibliothek Atrium 2. Stock
21:00 (30 min.)	1	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führung durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum/Forum 1. Stock
21:30 (15 min.)	12	Vortrag: Neulateinischer poetry slam	Erdgeschoss, Seminarraum 1
21:30 (30 min.)	16	Bibliotheksführung	Fachbibliothek Atrium 2. Stock
22:00 (30 min.)	1	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führung durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum/Forum 1. Stock
22:00 (15 min.)	14	Lesung: Blut, Schweiß und Tränen im antiken Epos	Erdgeschoss, Seminarraum 1
22:30 (15 min.)	15	Lesung: Carmina Priapea – Erotisches und mehr	Erdgeschoss, Seminarraum 1
23:00 (30 min.)	8	Vortrag: Qumran, die Essener und die Handschriften vom Toten Meer	Erdgeschoss, Seminarraum 1
23:00 (30 min.)	1	Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führung durch das Archäologische Universitätsmuseum	Museum/Forum 1. Stock

<http://www.tiroler-forschungsnacht.at/>